

Rohstoffinvestments sind wichtig, aber nicht trivial

Dass Rohstoffe in Zeiten niedriger Zinsen und steigender Staatsverschuldung als weiteres Element der Vermögensstruktur für eine sinnvolle Risikostreuung sorgen, ist heute fast allgemeiner Konsens. Leider birgt diese Anlageklasse einige Fallstricke, die beachtet werden sollten.

Zunächst einmal kann man Rohstoffe in unterschiedliche Gruppen einteilen:

- Agrarrohstoffe und Viehwirtschaft
- Energierohstoffe
- Industriemetalle

Gold sehen wir hier nicht als Rohstoff, sondern als monetäres Edelmetall. Die Investition in Agrarrohstoffe ist mit einer ethischen Komponente verbunden, die jeder Investor für sich entscheiden muss.

Wichtige Motive für die Investition in Rohstoffe

Inflationsschutz

Rohstoffe sind unvergängliche (und nicht wie Geld über die Druckerpresse beliebig vermehrbare) Sachwerte. Vor diesem Hintergrund bieten sie einen gewissen Schutz gegen eine Geldentwertung durch Inflation. Es sollte aber beachtet werden, dass Rohstoffe keine regelmäßigen Erträge wie bspw. Zinsen oder Dividenden generieren.

Diversifikation

Rohstoff-Märkte unterliegen anderen Marktzyklen als Aktien oder Anleihen. Daher bewegen sich Ihre Kurse weitgehend unabhängig von den etablierten Anlageklassen. Im Gesamtportfolio können sie einen wichtigen Stabilitätsfaktor darstellen, weil sie Wertverluste anderer Anlagewerte ausgleichen oder zumindest vermindern können.

Spekulation

Unabhängig von ihrer stabilisierenden Wirkung unterliegen die Rohstoffpreise selbst starken Schwankungen. Das gilt zum einen für die Anlageklasse in ihrer Gesamtheit, aber in noch stärkerem Maße für die einzelnen Rohstoffe und Rohstoff-Klassen, die ganz unterschiedlichen Einflüssen unterliegen.

Was muss man als Anleger über Rohstoffmärkte wissen?

Einfluss von Währungsschwankungen

Fast alle Rohstoffe notieren in US-Dollar. Für den Anleger ist dies ein sehr bedeutsames Merkmal. Wenn in den Medien über den aktuellen Kurs gesprochen wird, dann erfolgt die Angabe in Dollar.

Bei der Preisermittlung muss folgerichtig immer erst der am Devisenmarkt festgestellte Euro/Dollar-Kurs beachtet werden. Daraus resultieren zwei Konsequenzen: Zum einen lässt sich die Wertentwicklung nicht direkt an der Rohstoffnotierung ablesen und zum anderen kommt durch die veränderlichen Devisenkurse eine Komponente ins Spiel, welche die Renditechancen positiv wie auch negativ beeinflussen kann.

Das Währungsrisiko (aber auch die Chance) kann durch den sogenannten "Quanto"-Mechanismus abgesichert werden. Hier wird der in Dollar gehandelte Rohstoffpreis einfach eins zu eins, oder aber entsprechend einen zuvor festgelegtem Bezugsverhältnis umgewandelt.

Dies kostet natürlich Geld und sollte in die eigenen Überlegungen einbezogen werden.

Spot-Märkte und Futures

Der Handel mit Rohstoffen hat seinen Ausgangspunkt in der Zeit als Landwirte ihre Ernte im Voraus auf Termin verkaufen wollten. Somit hatten sowohl der Käufer als auch der Verkäufer Planungssicherheit bezüglich der Preise und des Liefertermins. Legt man dieses Vorgehen nun auf die virtuelle Ebene um, spricht man von Termin-Markt. Beim unmittelbaren Tausch von Geld gegen Ware bewegt man sich hingegen am Spot-Markt. Während der Terminmarkt für Anleger interessant ist, ist es der Spot-Markt nicht, da man die Rohstoffe als Investor in der Regel nicht physisch erwerben und im Depot oder einem Tresor aufbewahren möchte. Die Transportkosten und die Kosten für die Lagerung wären unverhältnismäßig hoch aber auch die Verderblichkeit vieler Waren würde für unlösbare Probleme sorgen.

Daher sind Terminbörsen die maßgeblichen Handelsplätze für Rohstoffe. An den Terminbörsen werden so genannte Futures gehandelt. Hierbei handelt es sich um Standardverträge, welche Zeitpunkt, Preis, Menge und Qualität der entsprechenden Rohstoffe genau festlegen.

Da die Herausgeber (Banken) von Finanzprodukten auf Rohstoffe ebenfalls weder über Lager mit Industriemetallen, noch Farmen mit Rindern verfügen, bilden diese Finanzprodukte (ETC, ETF, Investmentfonds) ebenfalls die Terminmärkte ab.

An den Terminmärkten wird ein Vielfaches dessen gehandelt, was von dem jeweiligen Rohstoff tatsächlich vorhanden ist.

Besonderheit: Backwardation und Contango

Die am Terminmarkt gehandelten Futures, beziehen sich, wie bereits erwähnt, auf einen bestimmten Rohstoff, der in einer gewissen Qualität zum vereinbarten Zeitpunkt geliefert wird. Da ebendiese Lieferung jedoch gerade nicht eintreten soll, „wechseln“ die Teilnehmer an den Terminmärkten vor Fälligwerden des Liefertermins in einen neuen Kontrakt mit längerer Laufzeit, d.h. sie lösen den Kontrakt auf und kaufen einen Anderen. Das Wechseln von einem Future in den nächsten charakterisiert man als "Rollen". Durch das Rollen ist für Anleger der mittelbare Handel mit den meisten Rohstoffen überhaupt erst möglich - vor allem, wenn es sich um Papiere ohne geregelte Laufzeit handelt.

Der Preis eines am Terminmarkt gehandelten Futures auf ein und denselben Rohstoff hängt von der jeweiligen Laufzeit ab. Folglich wird der nächst fällige Future, also der Kontrakt, dessen Laufzeit sich an den aktuell gehaltenen anschließt, nicht genauso viel kosten wie der in Kürze auslaufende Kontrakt. Der Erlös, der aus dem Verkauf des alten Futures erzielt wird, kann daher geringer oder auch höher ausfallen als der Betrag, der zum Kauf des neuen Futures benötigt wird. Die beiden möglichen Preiskonstellationen werden als *Contango* und *Backwardation* bezeichnet.

Contango

ist der Normalzustand der meisten Rohstoffkontrakte. Der länger laufende Future-Kontrakt ist hier teurer als der mit kürzerer Laufzeit. Die Begründung liegt bspw. in höheren Lager und-versicherungskosten.

Backwardation

davon wird gesprochen, wenn der Preis für den länger laufenden Future-Kontrakt geringer ausfällt, als für den mit einer kürzeren Laufzeit. Diese Preiskonstellation spiegelt die Markterwartung wider, dass der Rohstoff bis zur Fälligkeit des längeren Futures an Wert verlieren wird. Ein Grund dafür kann sein, dass Marktteilnehmer die derzeitigen Preise für übertrieben hoch halten und/oder eine Prämie für sofortige Verfügbarkeit zahlen.

Wer jetzt glaubt, dass dies graue Theorie ist, der sollte zur Kenntnis nehmen, dass der Rolleffekt in der Vergangenheit ca. 50 Prozent der gesamten Rohstoffrendite ausgemacht hat.

Rollen ist mir zu kompliziert, also einfach Branchenaktien kaufen?

Aufgrund der „Rollproblematik“ am Terminmarkt, liegt für viele Anleger der Gedanke nahe, die Rohstoffposition im Portfolio mittels Aktien von Rohstoffunternehmen aufzubauen. Diese Strategie erweist sich jedoch als unvollkommen: Das Verhalten der Branchenaktien wird lediglich zu 40% von den jeweiligen Rohstoffpreisen beeinflusst. Ebenfalls zu 40% trägt das Unternehmen selbst zur Wertentwicklung bei. Hieraus ergibt sich der klare Hinweis, bei einer Investition in Branchenaktien ausschließlich Unternehmen mit einem etablierten Management auszuwählen. Der dritte Faktor bei dieser Investitionsmöglichkeit ist der Aktienmarkt selbst, der die Entwicklung zu 20% beeinflusst. Das Aktienmarktrisiko lässt sich nicht ausschalten und spielt daher eine besonders wichtige Rolle bei der Beurteilung dieses Rohstoffinvestments.

Dennoch können Branchenaktien eine gute Ergänzung der Rohstoffposition in Ihrem Portfolio darstellen, wenn man sich über die angesprochenen Faktoren im Klaren ist und die daraus resultierenden Auswahlkriterien anwendet.

Die folgenden Punkte sollte jeder Anleger vor der Investition in diese Anlageklasse prüfen:

- > Wie hoch soll der Anteil am Gesamtvermögen sein?
- > Soll aktiv (gezielte Auswahl der Rohstoffe und Gewichtung der einzelnen Rohstoffe) oder passiv (Abbildung eines Index) investiert werden?
- > Werden Rollproblematik und Währungsrisiko berücksichtigt?

Fazit

Rohstoffe sollten in keiner Vermögensstruktur fehlen, da sie, besonders in Zeiten hoher Staatsverschuldung eine wichtige Funktion übernehmen: Sie schützen vor Vermögensverlusten durch Inflation und partizipieren gleichzeitig an den kurzfristigen, liquiditätsgetriebenen Konjunkturerholungen. Zusätzlich macht das aktuell historisch niedrige Zinsumfeld die Rohstoffinvestments besonders attraktiv, da die Zinserträge aus Alternativinvestments, falls überhaupt vorhanden, zu vernachlässigen gering sind.

Dennoch sind Rohstoffe kein Selbstläufer, sondern eine Anlageklasse mit einigen Besonderheiten, die, falls sie missachtet werden, schnell zu Enttäuschungen führen können. Es ist wichtig, sich genau zu überlegen, welche Investitionsmöglichkeiten in Frage kommen und wie diese die gewünschte Rendite erzielen – und ob sie dies auch noch tun, wenn Rohstoffe steigen, sich andere Rahmenbedingungen, wie Devisenkurse etc. jedoch negativ verändern.

Eine solide Basis stellen rolloptimierte ETFs dar, wobei auch hier auf die genaue Ausgestaltung geachtet werden sollte. Investoren mit größerem Vermögen sollten dieses Basisinvestment mit Beteiligungen an nicht börsennotierten Unternehmen (keine Abhängigkeit vom Aktienmarkt), die über eigene Rohstoffreserven verfügen (keine Rollproblematik) diversifizieren.

Weitere Informationen rund um das Thema Rohstoffinvestments erhalten Sie im Video zu unserem Webinar „Intelligent in Rohstoffe investieren“: [Zum Video „Intelligent in Rohstoffe investieren“](#)

Sie haben Fragen oder Anregungen zu diesem Artikel? Wir freuen uns auf Ihr Feedback: [Zum Feedbackformular](#)

Disclaimer

Die YPOS Consulting GmbH übernimmt keine Haftung für die Verwendung des vorliegenden Dokuments oder seines Inhaltes. Alle Informationen und Daten in diesem Dokument stammen aus Quellen, die der Herausgeber zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Dokuments für zuverlässig erachtet. Trotzdem kann keine Gewähr für deren Richtigkeit, Genauigkeit, Vollständigkeit und Angemessenheit übernommen werden - weder ausdrücklich noch stillschweigend.

Dieses Dokument stellt weder ein Angebot zum Kauf oder Verkauf irgendeines Wertpapiers dar, noch enthält es die Grundlage für einen Vertrag oder eine Verpflichtung irgendeiner Art.

Keinesfalls stellt dieses Dokument eine Anlageberatung dar und kann eine solche auch nicht ersetzen.

Investitionsentscheidungen müssen auf Grundlage des Verkaufsprospektes erfolgen, der von dem Emittenten genehmigt und bei der zuständigen Wertpapieraufsicht hinterlegt ist. Sie dürfen nicht auf Grundlage des vorliegenden Dokuments erfolgen. Die besprochenen Investments können für den einzelnen Anleger, je nach Risikoklasse, Anlageziel und finanzieller Lage, unpassend sein. Jeder Leser, vor allem jeder Privatanleger, ist dringend gehalten, sich vor jeder Investitionsentscheidung umfassend zu informieren und vor der Erteilung einer Order den Ratschlag der Bank, des Brokers oder des Investment- respektive Vermögensberaters einzuholen.

Die YPOS Consulting GmbH ist nicht verantwortlich für Konsequenzen, speziell für Verluste, welche durch die Verwendung oder die Unterlassung der Verwendung aus den in diesem Dokument enthaltenen Ansichten und Rückschlüsse folgen bzw. folgen könnten. Zurückliegende Wert-, Preis- oder Kursentwicklungen geben keine Anhaltspunkte auf die zukünftige Entwicklung des Investments. Die YPOS Consulting GmbH übernimmt keine Garantie dafür, dass der angedeutete Ertrag oder die genannten Kursziele erreicht werden.

Es ist möglich, dass die YPOS Consulting GmbH, ein verbundenes Unternehmen, Anteilseigner, Führungskräfte oder Angestellte Käufe oder Verkäufe in einem in dieser Publikation beschriebenen oder damit verbundenen Wertpapieren, Rohstoffen, Fonds oder Unternehmen tätigen oder getätigt haben oder in anderer Weise Anteile an Unternehmen, Rohstoffen oder Fonds dieser Publikation hält. Nähere Informationen enthalten die Hinweise nach § 34b WpHG.

Dieses Dokument und die darin enthaltenen Informationen sind in Großbritannien nur zur Verteilung an Personen bestimmt, die berechnigte Personen oder freigestellte Personen im Sinne des Financial Service Act 1986 oder eines auf seiner Grundlage erfolgten Beschlusses sind oder an Personen, die in Artikel 11 (3) des Financial Services Act 1986 (Investment Advertisement - Exemptions) oder 1996 in der derzeit gültigen Fassung beschrieben sind. Anderen Personen oder Personengruppen darf dieses Dokument weder direkt noch indirekt übermittelt werden.

Dieses Dokument darf weder direkt noch indirekt in die USA oder Kanada oder an US-Amerikaner oder eine Person, die ihren Wohnsitz in Kanada hat, übermittelt werden, noch in deren Territorium gebracht oder verteilt werden.

Die Verteilung dieses Dokuments und der darin enthaltenen Informationen in andere Gerichtsbarkeiten kann durch Gesetz beschränkt sein und Personen, in deren Besitz dieses Dokument gelangt, sollten sich über etwaige Beschränkungen informieren und diese einhalten. Jedes Versäumnis, diese Beschränkung zu beachten, kann eine Verletzung der US-amerikanischen oder kanadischen Wertpapiergesetze oder der Gesetze einer anderen Gerichtsbarkeit darstellen.

Verantwortlicher im Sinne des Presserechts: Christoph Leichtweiß

Die Reproduktion, Veränderung oder kommerzielle Nutzung des Dokuments und seines Inhaltes ist untersagt und ist ohne vorherige schriftliche Einwilligung seitens der YPOS Consulting GmbH unzulässig. Die YPOS Consulting GmbH kann gegenüber Jedermann jederzeit ohne Angabe von Gründen die sofortige Unterlassung der Weitergabe des Dokuments verlangen.

Urheberrecht

Die in diesem Dokument veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Jede ungenehmigte Vervielfältigung, auch auszugsweise, ist unstatthaft. Nachdruckgenehmigungen kann der Herausgeber erteilen.

YPOS Consulting GmbH
Freiherr-vom-Stein-Str. 9 D-64319 Pfungstadt
Fon.: 06157 / 9116409 | Mail: info@ypos-consulting.de
Registergericht: Amtsgericht Darmstadt
Registernummer: HRB 87815
Umsatzsteuer-Identifikationsnummer gemäß § 27 a Umsatzsteuergesetz: DE 264 825 663